

Auftraggeber:	Stadt Dortmund, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	Anlage: A-4
Projekt:	Abkopplung südliches Bergwerkgrabensystem	
BCE-Projektnr.:	2011331.15	 BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE BCE-01014a V-16.11.2020
Betrifft:	Genehmigungsplanung	
Stand:	08.05.2023	

Bauwerksverzeichnis

Nr.	Bauwerk	Lage			Bestand				Planung
		Bezeichnung	Gewässer	Station [km]	Lagebeschreibung	DN / Material / Stärke	Bei Leitungen Medium	Eigentümer (ggf. Unterhalter)	
1	Einlaufbauwerk Bergwerkgraben	Bergwerkgraben	0+000	-	Beton	-	Stadt Dortmund	-	Abbruch
2	Zaun auf Gelände Fa. Sobbe	Unterer Bergwerkgraben	ca. 0+500	-	-	-	Fa. Sobbe	-	Neubau des Zauns an gleicher Stelle nach Herstellung eines Durchlasses
3	Zaun inkl. Tor	Unterer Bergwerkgraben	ca. 0+025	-	-	-	Lippeverband	-	Abbruch des Zauns auf einer Länge von ca. 10 m, Herstellung Zaun und Tor an anderer Stelle
4	Einlaufbauwerk Sanderothgraben	Sanderothgraben	0+000	-	Beton	-	Stadt Dortmund	-	Abbruch
5	Einlaufbauwerk Sundergraben	Sundergraben	0+000	-	Beton	-	Stadt Dortmund	-	Verschließen
6	Durchlass Haubenprofil	Sundergraben	ca. 0+060	-	Beton	-	Stadt Dortmund	-	Abbruch, Herstellung Durchlass an gleicher Stelle (s. Nr. 23 (Durchlass 3))
7	Schächte des städtischen Mischwasserkanals	Unterer Bergwerkgraben	auf Höhe 0+120 bis 0+160, 0+340	Schächte befinden sich entlang des städtischen Mischwasserkanals (s. Nr. 8)	-	-	Stadt Dortmund	-	tagwasserdichte Ausführung von 4 Schachteinläufen
8	städtischer Mischwasserkanal	-	-	im Planungsgebiet verläuft der Mischwasserkanal von Nordost in Richtung Westen, nach Süden und Südwesten	DN 1200 Stahlbeton	Mischwasser	Stadt Dortmund	-	keine Anpassung des Kanals, für Anpassungen der Einläufe und Schächte s. Nr. 1, 4, 5, 7
9	Mischwasserkanal Kirchderner Graben	Unterer Bergwerkgraben	insb. 0+009	Kanal verläuft parallel zum Kirchderner Graben	DN 1200 Stahlbeton	Mischwasser	Lippeverband	-	an Station km 0+009 mit einem Abstand von 0,38 m vom Unteren Bergwerkgraben überquert
10	Ferngasleitung mit Betriebskabel	Unterer Bergwerkgraben	insb. 0+406 und 0+026	von Südwesten kommend, verläuft die Leitung östlich der Kreuzung mit dem Kirchderner Graben in Richtung Norden, südlich des Sanderothgrabens knickt sie nach Osten ab und verläuft in einem Abstand von ca. 13 m parallel zum Sanderothgraben.	DN 400	Gas	Open Grid Europe GmbH	Ferngasleitung Nr. 21/8 10 m breiter Schutzstreifen	an 2 Stellen vom Unteren Bergwerkgraben unterquert, bei Unterquerung werden die Festlegungen mit der Open Grid Europe GmbH beachtet (u.a. Einbau einer Isolierplatte und PE-Platte zwischen Gasleitung und Durchlass)
11	Stromleitung	Unterer Bergwerkgraben	0+022	Leitung verläuft parallel zum Kirchderner Graben	10 kV	Strom	DEW21	-	Leitung wird vom Neubau des Unteren Bergwerkgrabens unterquert. Zur Herstellung der Winkelstützwand unterhalb des Durchlasses 1 ist eine bauzeitliche Sicherung der Leitung vorgesehen.
12	2 Fernwärmeleitungen mit Betriebskabel	-	-	von Südwest nach Südost verlaufend, dann östlich des Geh- und Radweges in Richtung Norden, auf Höhe des Sees „Im Sundern“ nach Osten verlaufend	DN 300	Wasser	DEW21	abschnittsweise in HDPE-Schutzrohr DN 600 Schutzrohr verlegt 4 m breiter Schutzstreifen	keine Anpassung der Leitungen vorgesehen
13	Stromleitung	Unterer Bergwerkgraben	0+017	Die von Westen kommende Leitung knickt östlich der Kreuzung mit dem Kirchderner Graben (Stromleitungsbrücke) nach Norden ab	-	Strom	nicht bekannt (s. Bemerkung)	Gemäß Recherchen handelt es sich um eine Leitung der Harpener Bergbau AG. Die Harpener Bergbau AG ist in die Harpen AG übergegangen. Nach Auskunft der RAG Montan Immobilien GmbH erteilt die Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH (GfV) Auskunft über die Leitungen der ehemaligen Harpener Bergbau AG. Nach Auskunft der GfV liegen keine Leitungen im Planungsabschnitt.	Leitung wird vom Neubau des Unteren Bergwerkgrabens unterquert. Zur Herstellung der Winkelstützwand unterhalb des Durchlasses 1 ist eine bauzeitliche Sicherung der Leitung vorgesehen.
14	2 Fernmeldeleitungen	Unterer Bergwerkgraben / Sanderothgraben	0+023,5 (BWG) und 0+000 bis 0+144 (Sanderothgraben)	Östlich des Kirchderner Grabens verläuft die Leitung nach Norden bis zum Sanderothgraben, danach in Richtung Osten zwischen Sanderothgraben (Bestand) und Schutzstreifen der Ferngasleitung	DN 40	Glasfaser	Deutsche Telekom	HDPE-Schutzrohr 40 mm	nördlich: Leitung liegt im südlichen Böschungsbereich des geplanten Bergwerkgrabens. Verlegung der Telekomleitung auf die nördliche Grenze des Schutzstreifens der Ferngasleitung vorgesehen (Abstimmung mit der Telekom am 15.10.2014). Die Verlegung des Kabels ist ohne Planungsleistungen der Telekom möglich. Der geplante Untere Bergwerkgraben unterquert die Telekomleitung bei Station 0+023,5. Der Abstand beider Leitungen beträgt ca. 1,3 m. Die Leitung wird bauzeitlich gesichert.
15	Fernmeldeleitung	Unterer Bergwerkgraben	0+020	Leitung verläuft östlich des Kirchderner Grabens	-	Daten	nicht bekannt (s. Bemerkung)	Recherchen handelt es sich um eine Leitung der Harpener Bergbau AG. Nach Auskunft der GfV liegen keine Leitungen im Planungsabschnitt.	Kreuzung mit dem geplanten Gewässer, Bauzeitliche Sicherung vorgesehen
16	Wasserleitung Lippeverband	Unterer Bergwerkgraben	0+022	entlang Kirchderner Graben	-	Wasser	Lippeverband	-	Kreuzung mit dem geplanten Gewässer, Bauzeitliche Sicherung vorgesehen

Auftraggeber:	Stadt Dortmund, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	Anlage: A-4
Projekt:	Abkopplung südliches Bergwerkgrabensystem	 BJÖRNSEN BERATENDE INGENIEURE BCE-01014a V-16.11.2020
BCE-Projektnr.:	2011331.15	
Betrifft:	Genehmigungsplanung	
Stand:	08.05.2023	

Bauwerksverzeichnis

Nr.	Bauwerk	Lage			Bestand				Planung
		Bezeichnung	Gewässer	Station [km]	Lagebeschreibung	DN / Material / Stärke	Bei Leitungen Medium	Eigentümer (ggf. Unterhalter)	
17	Betriebsweg	Unterer Bergwerkgraben	ca. 0+008 bis 0+020	-	-	-	Lippeverband	-	Ausbau des vorhandenen Betriebswegabschnitts und Verlegung an anderer Stelle im Einlaufbereich des Unteren Bergwerkgraben
18	Fuß- und Radweg	Unterer Bergwerkgraben	ca. 0+040 bis 0+060	-	-	-	Stadt Dortmund	-	Ausbau eines Abschnitts des Fuß- und Radwegs und Verlegung an anderer Stelle
19	Durchlass zum Gelände der Wilhelm Heinrich Sobbe Stiftung	Unterer Bergwerkgraben	0+498	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	neu herzustellender Durchlass anstelle Einlaufbauwerk Bergwerkgraben mit lichten Maßen B/H/L 1,6 m / 0,6 m / 0,6, oben und unten mit Flügelwänden, Querriegel am Auslauf, 3 senkrechte Füllstäbe zur Vermeidung von unbefugtem Betreten
20	Sohlgleite	Unterer Bergwerkgraben	0+430 bis 0+437	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau Sohlgleite mit Vlies und Steinschüttung (L = 7 m, Gefälle = 4,76 %), Sohlbefestigungen ober- und unterhalb
21	Durchlass 4	Unterer Bergwerkgraben	0+406	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau Durchlass mit B/H/L 1,6 m / 0,6 m / 15,3 m; Abfangung der Böschungen mittels Flügelwände; Querriegel am Auslauf, Geländer zur Absturzsicherung
22	Durchlass 3	Unterer Bergwerkgraben	0+334	-	-	-	Stadt Dortmund	s. Nr. 6 Durchlass Haubenprofil	Neubau Durchlass im Rahmenprofil mit lichten Maßen B/H/L 1,6 m / 0,9 m / 4,0 m; Abfangung der Böschung mittels Flügelwände, Querriegel am Auslauf, Geländer zur Absturzsicherung
23	Durchlass 2	Unterer Bergwerkgraben	0+242,5	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau Durchlass im Rahmenprofil mit lichten Maßen B/H/L 1,6 m / 0,9 m / 5,0 m; Abfangung der Böschung mittels Flügelwände, Querriegel am Auslauf, Geländer zur Absturzsicherung
24	Rechen	Unterer Bergwerkgraben	0+047	oberhalb Durchlass 1	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau eines Rechens im Einlaufbereich von Durchlass 1
25	Durchlass 1	Unterer Bergwerkgraben	0+030	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau Durchlass im Rahmenprofil mit lichten Maßen B/H/L 1,6 m / 0,7 m / 31,7 m; am Einlauf: Abfangung der Böschung mittels Flügelwände, Querriegel am Auslauf, Geländer zur Absturzsicherung
26	Winkelstützwände	Unterer Bergwerkgraben	0+007 bis 0+014	am Auslaufbereich von Durchlass 1	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau von Winkelstützwänden zur Abfangung des Geländesprunges von max. Höhe 3 m
27	Sohlgleite	Sanderothgraben	0+012,5 bis 0+043	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau Sohlgleite mit Vlies und Steinschüttung (L = 30,43 m, Gefälle = 5,00 %), Sohlbefestigungen ober- und unterhalb
28	Gabionenwand	Sanderothgraben	ca. 0+000 bis 0+035	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Böschungsabfangung aus Gabionenelementen (L = 36 m, max. Höhe Geländesprung 1 m)
29	Zaun	Sanderothgraben	ca. 0+005 bis 0+043	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Absturzsicherung zwischen Fuß- und Radweg und Graben
30	Sohlgleite	Sundergraben	0+017 bis 0+043	-	-	-	Stadt Dortmund	kein Bestand	Neubau Sohlgleite mit Vlies und Steinschüttung (L = 26 m, Gefälle = 4,95 %), Sohlbefestigungen ober- und unterhalb
31	Hochspannungsleitung	außerhalb	-	Leitung liegt außerhalb des Bereichs der Gewässerausbaumaßnahme	220 kV	Strom	RWE AG	2 x 30 m breiten Schutzstreifen	Die RWE bittet 14 Tage vor Beginn der Bauarbeiten um die Anzeige und die Vereinbarung eines Einweisungstermins